

I n s e r a t e .

Ausschreibung.

Die Stelle eines Infanterie-Trompeter-Instruktors für den VI. Divisionskreis mit einer Jahresbesoldung von Fr. 1800—2300 wird hiermit zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Anmeldungen hiefür sind bis Ende Mai dem unterzeichneten Departemente einzureichen.

Bern, den 15. Mai 1876.

Eidg. Militärdepartement.

Bekanntmachung.

Die französische Gesandtschaft (Ambassade) bei der schweizerischen Eidgenossenschaft wünscht, wenn möglich, Nachricht zu erhalten über das Schicksal und den gegenwärtigen Aufenthalt einer Frau Boissonney, geborne Angélique Burnet, welche ihren Mann, der Landwirth in Houches (Savoyen) ist, am 11. August vorigen Jahres verlassen hat, und von der man voraussetzt, sie habe sich in die Schweiz begeben.

Wer von dieser Frau irgend welche Nachricht zu geben im Falle sein könnte, wird hiemit höflich ersucht, diese Auskunft beförderlich der französischen Gesandtschaft in Bern ertheilen zu wollen.

Bern, den 15. Mai 1876.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Verpfändung einer Eisenbahn.

In Vollziehung von Artikel 9 des Anleihevertrages, welcher unterm 10/13. Februar v. J. zwischen der Eisenbahngesellschaft Winterthur-Zofingen einerseits und der Eidg. Bank in Bern und der Bank in Winterthur andererseits abgeschlossen, resp. von den kompetenten Gesellschaftsorganen ratifizirt worden ist, wünscht die Gesellschaft der schweiz. Nationalbahn ihre Linie

Winterthur-Zofingen

in ihrem jeweiligen Bestande für ein 5 0/0-Anleihen von 9 Millionen Franken im ersten Range zu verpfänden.

Gemäß Art. 2 des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1874 über Verpfändung und Zwangsliquidation der Eisenbahnen wird dieses Begehren hiemit bekannt gemacht und eine mit Montag den 5. Juni nächstkünftig ablaufende Frist angesetzt, um allfällig beim Bundesrathe Einsprache dagegen zu erheben.

Bern, den 15. Mai 1876. [*].

Im Namen des schweiz. Bundesrathes:
Die Bundeskanzlei.

Bekanntmachung

betreffend

den Geldanweisungsverkehr zwischen der Schweiz und niederländisch Indien.

Mit dem 15. laufenden Monats tritt die Auswechslung von Geldanweisungen mit niederländisch Indien in Wirksamkeit, und können also von diesem Tage an Postanweisungen nach den niederländischen Besitzungen in Ostindien, deren Verzeichniß unten folgt, aufgegeben werden:

Die Anweisungen nach niederländisch Indien müssen in der Form von Anweisungen nach den Niederlanden (also auf Cartons wie nach Deutschland etc.) ausgestellt, die Beträge in holländischen Gulden und Cents angegeben, und an das „Bureau général des Mandats, près l'Administration des Postes, à la Haye“ adressirt werden.

Auf der Rückseite des Coupons ist die Adresse der Person, an welche die Auszahlung in niederländisch Indien erfolgen soll, aufzuschreiben, und zwar unter Angabe des Familien- und Taufnamens des Empfängers, sowie des Berufes, des Wohnortes, der Wohnung oder des Geschäftslokals desselben.

Auf der Vorderseite des Coupons hat der Versender seine vollständige Adresse aufzuschreiben.

Alle Namen und Zahlen sind mit größter Deutlichkeit zu schreiben, so daß jeder Buchstabe und jede Zahl für sich allein leicht lesbar ist. Anweisungen, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, werden zurückgewiesen.

Der Maximalbetrag einer Anweisung nach niederländisch Indien ist auf 150 holländische Gulden, beziehungsweise auf den gemäß dem jeweiligen Einzahlungskurse für Geldanweisungen nach den Niederlanden sich ergebenden Betrag in Schweizerwährung, festgesetzt.

In niederländisch Indien gelangt der auf der hierseits ausgestellten Original-Anweisung in holländischer Anweisung angegebene Betrag unverkürzt zur Auszahlung.

Die Taxen, mit welchen die Geldanweisungen nach niederländisch Indien zu frankiren sind, betragen:

- a. 40 Centimes für je 20 Franken oder einen Bruchtheil von 20 Franken;
- b. die Hälfte der für Geldanweisungen nach den Niederlanden jeweilen festgesetzten Taxe. Da letztere dormalen 25 Centimes für je 25 Franken oder einen Bruchtheil von Fr. 25 beträgt, so würde also eine Geldanweisung von fl. 100 nach niederländisch Indien bei dem dormalen auf 210 Centimes per holländischer Gulden festgesetzten Einzahlungskurse betragen

$$11 \times 40 = 440 + \frac{1}{2} \text{ von } 9 \times 25 = 1. 12 \frac{1}{2}, \text{ Total Fr. } 5. 52 \frac{1}{2}.$$

Für die in niederländisch Indien nach der Schweiz aufgegebenen Geldanweisungen werden von Seite der niederländischen Postverwaltung niederländisch-schweizerische Postanweisungen ausgefertigt und direkte an den Empfänger adressirt. Der in niederländisch Indien einbezahlte Guldenbetrag wird auf dem nämlichen Fuße in Schweizerwährung reduziert, wie die in den Niederlanden nach der Schweiz aufgegebenen Beträge. Da dormalen in den Niederlanden der Einzahlungskurs für Geldanweisungen nach der Schweiz 1 Gulden für 208 $\frac{1}{2}$ Centimes oder 47,96168 Cents für 1 Franken beträgt, so würden also für 100 in niederländisch Indien einbezahlte Gulden in der Schweiz Fr. 208. 50 ausbezahlt.

Bern, den 4. Mai 1876.

Das eidg. Post- und Telegraphen-Departement:
Heer.

Uebersicht der niederländischen Besizungen in Ostindien.

Namen der Inseln.	Gouvernements.	Postbüreaux.
<p style="text-align: center;">Java mit:</p> <p>Panitan oder Prinsen-eiland, Deli oder Klapper, Tindjil oder Troner, Noesa-Kambangan, Sempoe, Noesa-Baroeng, Dali, Tangallan, Mandelika, Boompjes-eiland, Duizend-eilanden, Babi oder Varkens-eiland, Pandjang, Dwars in den weg, Krakatoe.</p>	<p>Bagelen Bantam Banjoemas Banjoewangi Batavia Besoeeki Scheribon Djokjakarta Japara Kadoe Kedirie Krawang Madioen Pasoeroean Pekalongan Preanger</p>	<p>Karang-anjer, Keboemen, Koeto-ardjo, Poerworedjo, Wonosobo. Anjer, Pandeglang, Rangkas-Betong, Serang, Tjeringin. Bandjarnegara, Banjoemas, Poerbolingo, Poerwokerto, Tjilatjap. Banjoewangi. Batavia, Buitenzorg, Meester Cornelis, Onrust, Tangerang, Weltevreden. Besoeeki, Bondowosso, Sitoebondo. Cheribon, Indramajoe, Koeningan, Madjalengka, Tjiamis. Djokjakarta. Djawana, Japara, Koedoes, Pattie. Mangelang, Temangong. Berebek, Blitar, Kedirie, Toelang-Agong. Krawang, Poerwakarta, Soekaboemie, Tjiandjoer. Madioen, Magettan, Ngawie, Patjitan, Ponorogo. Bangil, Malang, Pasoeroean. Batang, Pekalongan. Bandong, Garoet, Mangoenredja Manondjaija, Sumedang, Tassikmalaja, Tjitjalengka.</p>

Namen der Inseln.	Gouvernements.	Postbüreaux.
<p>Java mit: Panitan oder Prinsen-eiland, Deli oder Klapper, Tindjil oder Tronwer, Noesa-Kambangan, Sempoe, Noesa-Baroeng, Dali, Tangallan, Mandelika, Boompjes-eiland, Duzend-eilanden, Babi oder Varkens-eiland, Pandjang, Dwars in den weg, Krakatoe.</p>	<p>Probolinggo Rembang Samarang Soerabaya Soerakarta Tegal</p>	<p>Kraksaän, Loemadjang, Probolinggo. Blora, Bodjonegoro, Rembang, Toeban. Ambarawa, Demak, Goendih, Kedong-Djatti, Kendal, Oenarang, Poerwodadie, Salatiga, Samarang, Toentang. Bawean, Grissee, Lamongan, Modjokerto, Sidajoe, Sidhoardjo, Soerabaya. Boijolalie, Klatten, Soerakarta, Sragen, Wonogiri. Brebes, Pemalang, Tegal.</p>
<p>Madoera mit: Kaming, Gili-Radja, Gili-Genting, Talango, Sapoedi, Raas, Gilion.</p>	<p>Madoera Benkoelen</p>	<p>Bangkallang, Pamakassan, Sampang, Sumanap. Benkoelen, Mokko-Mokko, Seblat.</p>
<p>Sumatra mit: Nias, Babi, Banjak, Mensalla, Peni, Batoe, Mentawie Nassau, Engano.</p>	<p>Westküste Ostküste Lamong Palembang</p>	<p>Atjeh, Ayerbangies, Fort van de Capelle, Fort de Kock, Indrapoera, Kajioe tanam, Padang-Pandjang, Pajja, Combo, Painan, Pantie, Penjaboengan, Priaman, Rau, Siboga, Sidempoean, Sinkel, Solok. Bengkalis, Delie. Telok-Betong, Kotta-Boemie. Lahat, Moeara-doea, Palembang, Tibing-Tinggi.</p>

Namen der Inseln.	Gouvernements.	Postbüreaux.
<p>Celebes mit: Salaijer, Tanah, Djampea, Kalao, Kabeino, Moena, Boeton, Wangi- wangi, Toekang-Besi, Wowoni, Manoei, Lembeh, <u>Bangka.</u></p>	<p>Celebes Menado</p>	<p>Balagnipa, Bonthain, Makasser, Maros. Gorontalo, Kema, Menado.</p>
<p>Borneo mit: Laut, Seboekoe, Boompjes-eilanden, Maratoea, Karimata.</p>	<p>Westküste Ost- und Südküste</p>	<p>Montrado, Pontianak, Sambas, Singkawang, Sintang. Amoenthay, Bandjermasin, Koetei, Martapoera.</p>
<p>Banka-Gruppe.</p>	<p>Banka</p>	<p>Muntok.</p>
<p>Billiton-Gruppe.</p>	<p>Billiton</p>	<p>Tandjong Pandan.</p>

Namen der Inseln.	Gouvernements.	Postbüreaux.
<p>Riouw mit: Tambelin, Anambas, Natoena.</p>	<p>Riouw</p>	<p>Riouw.</p>
<p>Soenda mit: Bali, Lombok, Soembawa, Flores, Timor (südwestl. Theil), Pandita, Goenong-Api, Komodo, Hindja, Tjinddano oder Sandelhout, Ade- nare, Solor, Lomblem, Pantar, Allor, Semao, Landoe, Rotti.</p>	<p>Banjoewangi</p> <p>Timor</p>	<p>Boeleleng.</p> <p>Koepang.</p>
<p>Molukken mit den Gruppen von: Ternate, Amboina, Banda.</p>	<p>Amboina Ternate</p>	<p>Amboina, Neira. Ternate.</p>

Schweizerische  **Nationalbahn.**

Bekanntmachung.

Wir machen hiemit bekannt, daß vom 15. d. Mts. an von den Stationen der Schweiz. Nationalbahn, Ossingen, Stammheim, Singen, Stein, Eschenz, Steckborn, Berlingen, Ermatingen, Tägerweilen und Constanz nach Sirnach, Station der Vereinigten Schweizerbahnen, und umgekehrt auch direkte Personenbillete via Winterthur ausgegeben werden.

Winterthur, den 12. Mai 1876.

Die Direktion.

Bekanntmachung.

Am 30. März abhin verstarb in Rio de Janeiro am gelben Fieber der Schweizer Louis Duc, 34 Jahre alt, dessen nähere Heimathörigkeit seitens des Generalkonsulats in dort nicht ermittelt werden konnte. Es wird der betreffenden Gemeindebehörde daher auf diesem Wege von dem Todfall Kenntniß gegeben.

Bern, den 11. Mai 1876.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Ausschreibung.

Die Stelle eines eidgenössischen Staatskassiers ist neu zu besetzen. Die Obliegenheiten derselben sind im Reglement über die Einrichtung und Führung des Rechnungswesens vom 31. Dezember 1861 (VII, 91), in der Instruktion für die eidg. Staatskassaverwaltung vom 26. Juni 1871 (X, 436) und endlich im Bundesrathsbeschuß vom 4. August 1871 (X, 526) näher bestimmt.

Die Amtsbürgschaft beträgt 100,000 Franken.

Bewerber um diese mit Fr. 7000 Jahresgehalt verbundene Stelle wollen ihre Anmeldungen bis 31. Mai nächsthin dem eidg. Finanz- und Zolldepartement (Abtheilung Finanzen) einreichen.

Bern, den 11. Mai 1876.

Eidg. Finanzdepartement.

Ausschreibung

einer Kanzlistenstelle bei der administrativen Abtheilung der eidg. Kriegsmaterialverwaltung mit einstweiliger jährlicher Besoldung von Fr. 1800. Von den Bewerbern wird Kenntniß der deutschen und französischen Sprache verlangt und Kenntniß des Militärwesens und Kriegsmaterials gewünscht. Anmeldungen sind bis Ende Mai einzureichen beim

Eidg. Militärdepartement.

Bern, den 9. Mai 1876.

Konkurrenz-Ausschreibung.

Gemäß bundesrätlichem Beschlusse sollen die Pläne zu einem in Bern zu erstellenden „eidg. Verwaltungsgebäude“ auf dem Konkurrenzwege beschafft werden, zufolge dessen hiemit zur Betheiligung an diesem Konkurse eingeladen wird.

Ueber alles Weitere giebt das Programm, welches vom „eidg. Oberbauinspektorat in Bern“ gratis zu beziehen ist, die nothwendige Auskunft.

Bern, den 1. Mai 1876.

**Eidg. Departement des Innern.
Bauwesen.**

Ausschreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und ausser dem Wohnorte auch den Heimort deutlich angeben.)

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft ertheilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtstelle.

- | | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|------------------------------------------------------------------------|
| <ol style="list-style-type: none"> 1) Ablagehalter und Briefträger in Poliez-le-Grand (Waadt). 2) Ablagehalter und Briefträger in Blonay (Waadt). 3) Ablagehalter und Briefträger in St. L gier (Waadt). 4) Ablagehalter und Briefträger in Noville (Waadt). 5) Landbrieftr ger in Blonay oder St. L gier. 6) Postpaker in Yverdon. | } | Anmeldung bis zum 26. Mai 1876 bei der Kreispostdirektion in Lausanne. |
| <ol style="list-style-type: none"> 7) Posthalter und Briefträger in Saanen (Bern). Anmeldung bis zum 26. Mai 1876 bei der Kreispostdirektion in Bern. 8) Posthalter und Briefträger in Seon (Aargau). Anmeldung bis zum 26. Mai 1876 bei der Kreispostdirektion in Aarau. 9) Postkommis in Luzern. Anmeldung bis zum 26. Mai 1876 bei der Kreispostdirektion in Luzern. 10) Posthalter und Briefträger in Mönchaltorf (Zürich). Anmeldung bis zum 26. Mai 1876 bei der Kreispostdirektion in Zürich. 11) Briefträger in Altstätten (St. Gallen). Anmeldung bis zum 26. Mai 1876 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen. 12) Telegraphist in S pey (Waadt). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 30. Mai 1876 bei der Telegraphen-Inspektion in Lausanne. | | |
-

- 1) Telegraphist in Selzach (Solothurn). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 30. Mai 1876 bei der Telegraphen-Inspektion in Bern.
- 2) Telegraphist in Lichtensteig (St. Gallen). Jahresbesoldung Fr. 240, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 23. Mai 1876 bei der Telegraphen-Inspektion in St. Gallen.
- 3) Briefträger in Delsberg. Anmeldung bis zum 19. Mai 1876 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
- 4) Postkommis in Basel. Anmeldung bis zum 19. Mai 1876 bei der Kreispostdirektion in Basel.



Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1876
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	22
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	17.05.1876
Date	
Data	
Seite	486-496
Page	
Pagina	
Ref. No	10 009 105

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.